



der Freudenberg-Gruppe anlässlich der Veröffentlichung der Geschäftszahlen.

Die Zahlen im Detail

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte Freudenberg einen Umsatz in Höhe von 11.902,8 Millionen Euro. Der Umsatz steigerte sich damit in einem herausfordernden Marktumfeld um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (11.753,1 Millionen Euro). Organisch, also aus eigener Kraft, ist das Unternehmen um rund 3,5 Prozent gewachsen. Wechselkurseffekte in Höhe von 316,0 Millionen Euro hatten allerdings einen negativen Effekt auf den Umsatz. Sie wurden vor allem durch die Kursentwicklung des US-Dollar und des chinesischen Renminbis geprägt.

Das Betriebsergebnis von 1.081,6 Millionen Euro lag mit einem Wachstum von rund 15 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau von 941,8 Millionen Euro. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind das innovative Produktangebot, kundenorientierte und flexible Problemlösungen für verschiedene Branchen sowie die strukturierte Expansion in attraktive Märkte und strategische Geschäftsfelder. Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 9,1 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Cashflow aus der laufenden en



Die Ratingagentur Moody's Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, hat Freudenberg mit „A3“, Ausblick stabil, bewertet. Damit



Indien, hat Freudenberg in den Bau eines neuen Produktionswerks für die Geschäftsgruppe Vibracoustic und das Joint Venture Freudenberg-NOK India investiert.

Die Investitionen in Deutschland beliefen sich 2023 auf 174,1 Millionen Euro (Vorjahr: 144,3 Millionen Euro). Freudenberg Performance Materials nahm eine neue Fabrik für Gasdiffusionslagen (Schlüsselkomponente der Brennstoffzelle) in Weinheim in Betrieb. EagleBurgmann begann in Wolfratshausen mit dem Bau eines neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums und setzte die Projekte zur Modernisierung, Automatisierung und Digitalisierung der Produktion von Gleitringdichtungen und anderen Produkten in Eurasburg fort. Freudenberg Medical investierte in den Aufbau des neuen Produktionsstandorts für Hemoteq in Alsdorf.

Mitarbeitende

Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2023 in 60 Ländern 52.241 Mitarbeitende aus 148 Nationen. In Deutschland lag die Zahl der Mitarbeitenden bei 12.875 (Vorjahr: 12.413), in Europa (ohne Deutschland) bei 14.981 (Vorjahr: 14.924), in Nordamerika bei 12.285 (Vorjahr: 11.867), in Asien bei 10.527 (Vorjahr: 10.711), in Afrika/Australien bei 475 (Vorjahr: 543) und in Südamerika/Zentralamerika bei 1.098 (Vorjahr: 1.004).

CO₂-neutral bis 2045

Die Freudenberg-Gruppe treibt die Energiewende voran – mit ihren Produkten und dem Anspruch, bis 2045 CO₂-neutral zu sein. Das Thema Nachhaltigkeit hat für Freudenberg Priorität: Für das Unternehmen geht es dabei vor allem um Ressourceneffizienz bei Energie- und Materialeinsatz. Bis zum Jahr 2045 will Freudenberg seine CO₂-Emissionen auf null reduzieren – hauptsächlich durch Energieeinsparungen, Elektrifizierung, den Einkauf und die eigene Produktion von Grünstrom.



Freudenberg bezieht seit Jahren Grünstrom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen, zum Teil aus eigener Produktion. Weltweit gingen rund 20 neue (Photovoltaik-)Anlagen in Betrieb. Zusätzlich befinden sich rund 60 in unterschiedlichen Stadien der Planung und Realisierung.

Im Jahr 2023 hat Freudenberg den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch von 30 auf 36 Prozent erhöht. Um erneuerbare Energien systemtechnisch optimal einzubinden, hat Freudenberg kürzlich einen ersten sogenannten Microgrid in Berlin installiert. Dabei handelt es sich um ein Batteriesystem, das wie ein virtuelles Kraftwerk arbeitet. Freudenberg deckt damit seine Spitzenbedarfe, stabilisiert das öffentliche Stromnetz und senkt seine Stromkosten.

Gesellschaftliches Engagement

Freudenberg setzt sich seit der Gründung des Unternehmens für die Gesellschaft ein. Gesellschaftliches Engagement geht bei Freudenberg über die Wertschöpfungskette hinaus. Die Unternehmensgruppe will rund um ihre Standorte als guter Nachbar anerkannt sein und unterstützt ein breites Spektrum an sozialen Projekten – von der kleinen Initiative vor Ort bis hin zu komplexen internationalen Programmen.

Mit dem Programm „education and environment“ wird das gesellschaftliche Engagement seit 2015 gestärkt. Ziel des Programms ist, Menschen Zugang zu Bildung und Arbeit zu ermöglichen und den Umweltschutz zu fördern. Die Initiative ergänzt bestehende Einzelinitiativen auf Basis eines festgelegten Kriterienkatalogs und ist auf allen Kontinenten etabliert. Die Fördersumme beträgt derzeit insgesamt 21 Millionen Euro.

Anfang des Jahres spendete das Unternehmen für die Erdbebenopfer in der Türkei kurz nach der Katastrophe 250.000 Euro an



die Aktion Deutschland Hilft e. V. und das Rote Kreuz / Türkischer Roter Halbmond. Verschiedene Geschäftsgruppen leisteten zusätzlich Sachspenden für die betroffene Region.

Ausblick